

Wachstum unserer Flottenmannschaft

Ihre Gesamtstärke stellt sich jetzt auf 450,000 Offiziere und Mannschaften.

Marineoffizier Daniels hat die Mannschafstärke der Flotte, einschließlich der Seefoldaten und der "Nabal Reserve", auf 450,000 angegeben. Die reguläre Flottenmannschaft besteht aus 205,798 Mann und 9204 Offizieren; die "Nabal Reserve" aus 148,505 Mann und 14,704 Offizieren; das Seefoldaten-Marinekorps aus 48,505 Mann und 1364 Offizieren; die "National Nabal Volunteers" aus 15,000 Mann und 785 Offizieren; und die Küstenwache aus 6,000 Mann und 228 Offizieren. Die Gesamtzahl der Mannschaften stellt sich auf 423,807, deren Offiziere auf 26,285.

Wie das Committee on Public Information auf Grund von Angaben des Marine-Sekretärs mitteilt, hat das Erscheinen deutscher Raubboote in amerikanischen Gewässern die Rekrutierung für die Flotte sehr günstig beeinflusst. Dasselbe gilt von der für das "Marine Corps", nachdem es sich in den Kämpfen an der Westfront ausgezeichnet hatte. In der Woche, welche mit dem 6. Juni zum Abschluss kam, wurden allein in der Stammmolle der "Nabal Reserve Force" 14,406 Mann eingetragenen, der Höchstbetrag der Rekrutierung in dieser Abteilung der Flotte. In der folgenden Woche wurden 12,308 Mann rekrutiert. Der Rekrutenandrang hielt auch in den folgenden Tagen an, und alle Anzeigen deuten darauf hin, dass Juni sich zum "Rekrut-Monat" der Rekrutierung gestalten wird. Der Mittelwert stellt sich nach der mit dem 13. Juni abgeschlossenen Woche fest auf 9, 10, und 11. Distrikt, die sämtlich in jener Gegend liegen, etwa 50 Prozent der Gesamt-Rekrutierung.

Seit dem 1. März 1918 hat die "Nabal Reserve Force" nahezu sich verdoppelt. Sie stieg von einer Gesamtzahl von 77,314 Rekruten auf 148,505. Am 18. Mai stellte sich die Gesamtzahl auf 109,654, zwei Wochen später auf 121,615 Mann. In weniger als drei Wochen stieg die Gesamtzahl auf über 148,500. Diese große Zunahme ist tatsächlich erst seit Beginn des Krieges geschahen worden. Als die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen wurden, was am 3. Februar 1917 geschah, betrug die Flotten-Reserve aus nur wenig über hundert Mann. Am 6. April 1917 der Krieg erklärt wurde, war sie etwa auf 10,000 Mann angewachsen. Seit umfaßt sie tatsächlich 150,000.

Seit der Kriegserklärung ist das "Marine Corps" von einer Gesamtstärke von 13,692 auf annähernd 50,000 gestiegen. Die neue Flotten-Verlage setzt eine Stärke auf 75,500 fest. Die Rekrutierung dafür wird in den verschiedenen Stationen des Landes in lebhaftester Weise betrieben.

300 Serben hingerichtet. Washington, 2. Juli.—Die Einschlagung von 300 serbischen Vermundeten und Wunden durch die Bulgaren bei Preisend wurde in einem offiziellen Bericht der serbischen Regierung gemeldet, der hier von dem serbischen Pressbüro bekannt gegeben wurde.

Vandensentator Tillman gestorben. Washington, 2. Juli.—Vandensentator Ben R. Tillman, South Carolina, ist hier heute um 4:20 Uhr nach kurzer Krankheit gestorben. Vor zehn Tagen erlitt er einen Schlaganfall.

Unter neuer Anordnung verhaftet. Zwei Kellner, Geo. Killier und Geo. Kahn, welche ihre Adresse als 819 Nord 16. Straße angegeben, wurden unter der "Arbeit und Ordnung"-Anordnung des Gen. Crowder verhaftet und werden für eine Untersuchung festgehalten.

Neurolie im südlichen Polizeihospital. Dadurch, daß Gesundheitskommissioner Manning das Rauchen in dem südlichen Polizeihospital an der 22. und St. Marys Ave. verboten und andere Maßnahmen einführte, die nach Angaben der Insassen in Anbetracht ihrer früheren Lebensweise zu Strafen sind, wurde eine Neurolie in der Anstalt hervorgerufen. Drei Insassen wurden von dem Heim nach der Polizeistation geschickt und des Ungehorsams angeklagt.

Drohte mit letztem Revolver. J. C. Simon, 907 Nord 21. Straße, wurde am Dienstagabend auf die Bekleiderde seiner Gattin Emma Simon hin verhaftet, die behauptete, daß er sie zu erlösen versuchte. Polizeibeamte sagten, daß der Revolver, welchen Simon in seinem Besitz hatte, als er verhaftet wurde, nicht geladen war.

Abonniert auf die Tägliche Tribune.

Die Erfolge des amer. Schiffbaues

Washington, 3. Juli.—Die Schiffproduktion in den Vereinigten Staaten im Juni belief sich auf 280,400 Tonnen, wodurch sich die Produktion in 1918 auf 1,084,670 Tonnen stellt. Im Juni ging die Produktion auf einer Stufe von 3,364,800 Tonnen pro Jahr vor sich und stellt einen neuen Rekord für Amerika auf.

Die Schiffswerften, in denen 14 neue amerikanische Zerstörer am 4. Juli vom Stapel gelassen werden, wurden gestern wie folgt angeordnet: Vespelien Union Anlage, San Francisco, 8; Newport News, Shipbuilding and Dry Dock Company, 3; William Cramp & Sons Company, Philadelphia, 2; Fore River Shipbuilding Company, Boston, 1.

2,500,000 Amerikaner bald in Frankreich

Paris, 3. Juli.—Andre Tardieu, Führer der allgemeinen Kommission für französisch-amerikanische Kriegsangelegenheiten, hat dem Redakteur des Petit Journal gegenüber erklärt, daß binnen sechs Monaten 2,500,000 Mann amerikanischer Truppen in Frankreich stehen würden.

Pershing gratuliert siegreichen Truppen

Amerikanisches Hauptquartier in Frankreich, 3. Juli.—General John J. Pershing hat dem Befehlshaber der amerikanischen Truppen wegen deren jüngsten Erfolge in der Champagne-Region nachstehendes Gratulationschreiben zukommen lassen: "Bitte gratulieren Sie Offiziere und Mannschaften in meinem Namen, die an dem Gefecht in der Champagne-Region am 25. Juni teilgenommen haben, wobei 240 Feinde gefangen genommen und 19 Maschinengewehre erobert wurden."

Gen. Koebef befiehlt an der Gebirgsfront

Jülich, 3. Juli.—Meldungen zufolge ist General Konrad von Höngendorf seines Kommandos an der italienischen Gebirgsfront entlassen worden. Dasselbe wurde General v. Koebef verliehen. Zum Oberbefehlshaber aller österreichischen Streitkräfte in Italien soll General Otto v. Below ernannt werden sein.

Aufständige belegen Kenosha.

McAllen, Tex., 3. Juli.—Eine Bande von 150 Delinquenten haben auf die Garnison von Kenosha, gerade über von Hidalgo, einen Ueberfallungsangriff gemacht und die Stadt nach einem unblutigen Kampfe besetzt, wie hier eingelaufene Briefe betonen. Kenosha ist eine besetzte Stadt und war von Carranza Truppen besetzt.

Kupferpreis erhöht.

Washington, 3. Juli.—Der Preis für Kupfer ist auf 26 Cents das Pfund festgesetzt worden, wie die Kriegsindustriebehörde gestern meldete. Das ist eine Erhöhung von 2 1/2 Cents über frühere Preise. Der neue Preis, dem Präsident Wilson seine Zustimmung geben muß, ist bereits in Kraft; und zwar bis zum 15. August.

Feiern goldene Hochzeit.

Clarinda, Ia., 3. Juli.—Hier feierten letzten Montag Herr und Frau Dr. W. C. Williamson die fünfzigste Wiederkehr ihres Hochzeitsjages und waren bei dieser Gelegenheit das Ziel allgemeiner Ehrungen der Mitglieder der United Presbyterian Kirchengemeinde, deren Seelsorger Dr. Williamson schon seit langen Jahren ist. Frau Williamson trug beim Empfang der Gäste jenes Hochzeitskleid, in welchem sie ihren Gatten vor fünfzig Jahren die Hand zum Lebensbunde reichte.

Bei Autounfall verletzt.

Missouri Valley, Ia., 3. Juli.—Eine von Herrn Clarence Wadsworth geleitete Ford Sedan überfuhr sich auf der Landstraße zwischen Magnolia und Calhoun, wobei dieser, sowie auch die anderen Insassen, Herr und Frau D. P. Roberson durch die zerbrochenen Fensterlächer am Gesicht und Körper nicht unbedeutende Schnittwunden erlitten, außerdem haben die Verletzten auch Quetschungen und Abschürfungen aufzuweisen.

Seinen Verletzungen erliegen.

Atlantic, Ia., 3. Juli.—Hier ist Herr John C. Day, Eigentümer des Risman Hotel, seinen Verletzungen erliegen, welche er letzte Woche bei einem Automobilsfall zwischen hier und Loomis erlitt. Die Gattin der Verunglückten hat vor einigen Jahren an Verletzungen, welche sie bei dem Wisconsin Wirbelsturm erlitten hatte, erlitten.

"Temps" bespricht Feier des "Vierten"

Paris, 2. Juli.—"Der Feind wird es zwar nur eine Geste nennen, wird aber einen Fehler begehen," schreibt Jean Serbette, der politische Redakteur des "Temps" in einem Leitartikel, in welchem er sich mit dem Entschluß Frankreichs, den 4. Juli zu feiern, befaßt.

"Solche ernste Tage wie diese," fährt Serbette fort, "sind nicht die Zeit für das Erlahmen der Völker, sondern bedingen tiefes Denken. Rastlos Frankreich und die Vereinigten Staaten an jenem Tage in Einigkeit vibrieren, und niemand kann die Folgen ermessen."

Der Redakteur spricht dann von den Gefühlen, welche amerikanische Eltern beherzigen müssen, wenn sie ihre Söhne in einen Krieg ziehen sehen, in welchem die Vereinigten Staaten keinen Nutzen für sich selbst suchen. Schließlich appelliert er an das französische Volk, am 4. Juli zu beweisen, daß es die fühlbare Ergebenheit der amerikanischen Intervention ebenso zu würdigen wisse, wie ihre materiellen Vorteile.

Für alljährliche religiöse Feier

London, 2. Juli.—Die diesjährige Feier des 4. Juli in England mag über eine freundschaftliche Demonstration für die britisch-amerikanischen Beziehungen hinausgehen. Rev. Joseph Fort Newton, der bekannte Prediger des London City Tempel, macht den Vorschlag, daß der 4. Juli jedes Jahr zu einer religiösen Gedenkfeier gemacht werden solle, an welcher sich alle Protestanten, Katholiken, Lutheraner, Kolonisten und Juden beteiligen könnten. "Wir wollen", sagte er, "eine große, süße, prophetische, religiöse Melodie anstimmen und zwar umso mehr, als unser Volk auf einen religiösen Appell so gern hört, und heute besonders, weil es jetzt mit seinen Alliierten in das Tal des Leidens eingeht, und weil die amerikanische Mutter heute das empfindet, was ihre kritische Schmeißer vor dreieinhalb Jahren empfunden hat."

Unbestätigte Friedensgerüchte

London, 3. Juli.—In Verbindung mit der Rückkehr von Sir George Cave aus dem Haag verbreitet sich das Gerücht, daß Friedensbedingungen gelegentlich der englisch-deutschen Konferenz zwecks Ausweitung von Kriegesgefangenen zur Sprache gekommen sind. Das Gerücht bedarf der Bestätigung.

Aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 3. Juli.—Die hiesigen Geschäftsleute haben einen Befehlsgast gefaßt, laut welchem sie sich mit ihren Angehörigen verpflichten, im Falle der Not den Formern der hiesigen Umgebung bei der Einbringung der Ernte behilflich zu sein. Man plant die Organisation von verschiedenen Abteilungen, welche dann unter einem Führer die verschiedenen Arbeiten verrichten werden, wofür die Landwirte die herkömmlichen Löhne zu bezahlen haben. County-Agent L. C. Christie plant die Aufstellung ähnlicher Hilfsmannschaften für Scribner, North Bend und Coover und ist der Überzeugung, daß kein wirklicher Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern auftreten wird, falls die Kaufleute ihr Versprechen einhalten.

Weniger Low entriekt.

London, 2. Juli.—Bei Begrüßung der Delegaten zur internationalen Konferenz der Alliierten lagte der Schatzamtskanzler Bonar Law beim Hinweis auf die Torpedierung des Hospitalsschiffes Landover Castle unter anderem: "Sie können keine Argumente mit wilden Bestien anwenden; das einzige, was uns zu tun übrig bleibt, ist, sie alle zu zerstören. Die Torpedierung ist eine unzulässige Vergewaltigung. Wir müssen alles daran setzen, bis der Sieg errungen."

Neue Gürtelbahnlinie in Betrieb

Als Präsident Bush von der Missouri Pacific Bahn im August 1. N. die Höherlegung der Gürtelbahnangelegenheit anordnete, vermachte er, daß die neue Linie am 1. Juli in Betrieb sein werde. Die Linie, deren Errichtung etwa \$200,000 kostete, ist zwar in Betrieb, wird aber erst Mittwoch offiziell eröffnet werden.

Major Lee in Omaha stationiert.

Major Joseph E. Lee von Newport News, Va., ist gemäß einer offiziellen Depesche an Major John J. Maher, den Kommandanten der hiesigen Quartiermeister-Abteilung, zum Dienste nach Omaha beordert worden. Er wird die Stelle von Hauptmann Krulke einnehmen, der kürzlich nach Washington berufen wurde.

Verstärkte Kandidatensammlungen.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Staats-Superintendent W. E. Clemmons gab zu den in die Office des Staatssekretärs eingelaufenen Petitionen, welche ihn als Kandidat für Wiederwahl auf den unparteiischen Zettel aufstellen, seine Zustimmung. Herr Will E. Jon von hier, ein früherer Zeitungsmann, hatte seine Kandidatur für die republikanische Nomination für das Amt des Staatssekretärs angemeldet. Bundes-Senator George W. Norris reichte gestern seine Petition für Wiederwahl als Kandidat der Republikaner ein.

Polen und die Zentralmächte

London, 2. Juli.—Die deutsche Erledigung der polnischen Frage, welche von sämtlichen Zentralmächten gutgeheißen wurde, ist laut einem in Jülich eingelaufenen Bericht in der Augsburger Abendzeitung veröffentlicht und umschließt nachstehende Hauptpunkte:

"Die Grenzen Polens werden vom deutschen Oberkommando auf Grund der militärischen Zweckmäßigkeit festgelegt werden.

"Die polnische Armee wird auf 90,000 Mann beschränkt.

"Polen muß den Zentralmächten für eine Zeitdauer von fünfzig Jahren die günstigsten wirtschaftlichen Zugeständnisse machen.

"Die Veröffentlichung deutscher, österreichischer, ungarischer und türkischer Zeitungen darf nicht verbunden werden.

"Bohmer sich zehn deutsche Kinder in einer Gemeinde befinden, muß eine deutsche Schule eröffnet werden."

Außerdem sind noch Vorbelegungen für eine wählbare Monarchie getroffen. Die deutschen Belegungen sollen in die Konstitution aufgenommen werden und können, ohne Zustimmung der Zentralmächte, nicht verändert werden.

Bolschewiki siegen bei den Wahlen

Stockholm, 2. Juli.—Scharf zentrierte Depeschen aus Petrograd melden, daß die Bolschewiki Kandidaten bei den in Petrograd stattgefundenen Wahlen infolge der militärischen Kontrolle einen vollständigen Sieg errungen haben.

60 Personen bei einer Explosion getötet

London, 2. Juli.—Bei einer Explosion in einer Munitionsfabrik in den Midland Counties kamen zwischen 60 und 70 Personen ums Leben. Die weiblichen Arbeiter beklagten sich heidenot.

Großfeuer in Pulverfabrik

Mount Union, Pa., 2. Juli.—Ein Feuer unbekannter Ursprungs zerstörte heute Morgen die fünf wichtigsten Gebäude des Reina Explosive Company Werkes. Der angerichtete Sachschaden wird auf über eine Million Dollar berechnet. Der Brand ist bis jetzt noch immer nicht unter Kontrolle.

Weitere Verluste der Marinetruppen

Washington, 2. Juli.—Deute wurde eine zweite Marinetruppenverluste veröffentlicht. Derselben gemäß sind zwei Mann ihren Wunden erlegen; ein Mann wurde im Gefecht verwundet und 26 werden vermisst. Unter den Letzteren befindet sich John Ramold von Nebraska City, Neb.

Österreichische Sozialisten für Nationalliga

Jülich, Schweiz, 2. Juli.—Der Wiener Arbeiter Zeitung zufolge haben sich die österreichischen Sozialisten zu den Kriegszweilen der Sozialisten bekannt und verlangen die Bildung einer österreichisch-ungarischen Konföderation von selbständigen Nationalen sowie die Wiederherstellung und Schadloshaltung Belgiens.

Verstärkte Kandidatensammlungen.

Lincoln, Neb., 3. Juli.—Staats-Superintendent W. E. Clemmons gab zu den in die Office des Staatssekretärs eingelaufenen Petitionen, welche ihn als Kandidat für Wiederwahl auf den unparteiischen Zettel aufstellen, seine Zustimmung. Herr Will E. Jon von hier, ein früherer Zeitungsmann, hatte seine Kandidatur für die republikanische Nomination für das Amt des Staatssekretärs angemeldet. Bundes-Senator George W. Norris reichte gestern seine Petition für Wiederwahl als Kandidat der Republikaner ein.

Berühmte Künstler werden in Omaha erscheinen.

Wenn die Nebraska Teachers Assn. am 6. November in Omaha zu ihrer jährlichen Konvention zusammentritt, werden die Lehrer und Lehrerinnen zwei hervorragende Künstler zu hören bekommen. Es sind dies: Mme. Helen Standen, Sopran-Sängerin, und Jacques Chibaud, der berühmte französische Violinist. Frau Standen ist kürzlich mit Geraldine Farrar aufgetreten und wird am 5. November eine eigene Konzert-Tour unternehmen.

Ihr erstes Erscheinen ist in New York, ihr zweites in Omaha. Jacques Chibaud war gerade dabei, seine dritte Tour in Amerika zu unternehmen, als der Krieg ausbrach. Er trat in die französische Armee ein, wurde verwundet und erhielt die Ehrenbürgerrechte.

Er wird auch einen Vortrag halten über die Anteilnahme der französischen Kinder an der Kriegesarbeit.

Die Veröffentlichung deutscher, österreichischer, ungarischer und türkischer Zeitungen darf nicht verbunden werden.

Bohmer sich zehn deutsche Kinder in einer Gemeinde befinden, muß eine deutsche Schule eröffnet werden."

Außerdem sind noch Vorbelegungen für eine wählbare Monarchie getroffen. Die deutschen Belegungen sollen in die Konstitution aufgenommen werden und können, ohne Zustimmung der Zentralmächte, nicht verändert werden.

Profite für Butterhändler festgesetzt

Die Höchstprofite für Butterhändler sind von Nahrungsmittelverwalter von Nebraska festgesetzt worden. Sie gründen sich auf die tatsächlichen Kosten der Butter. Auf Wagonladungen darf der Profit nur 1 Cent pro Pfund betragen. Auf Quantitäten unter 700 Pfund darf der Profit 2 1/2 Cents betragen. Wo Butter zwei Monate lang im Kühlweiser verbleibt, darf nur 1 Cent mehr berechnet werden und 1/4 Cent für jeden weiteren Monat.

Aus Iowa

Ames, Iowa, 2. Juli.—Fräulein Alta Snook wurde in das königliche Fliegerkorps aufgenommen und wird in Elmira, N. Y., stationiert werden. Fräulein Snook, eine Absolventin der Curtis Schule in Newport News, Va., ist die Tochter des hier ansässigen Ehepaars F. W. Snook.

Soldat begeht Selbstmord.

Des Moines, Iowa, 2. Juli.—Der Soldat W. W. Mitchell von Kompagnie B der Militärpolizei, welcher wegen Trunkenheit im städtischen Gefängnis festgehalten wurde, beging Selbstmord durch Erhängen. Der Selbstmörder war 27 Jahre alt und stammte aus Manfota, Ann.

Dieb entflieht.

Billsea, Iowa, 2. Juli.—Kürzlich wurde hier nachts ein Juwelierladen erbrochen und beraubt, worauf sich der Dieb auf einem Zug der Burlington Bahn in der Richtung nach Creston davon machte. Die Polizeibehörden von Creston, sowie auch der Sheriff von Adams County wurden sofort verständigt, worauf letzterer den Zug in Corning anhielt, um den Verbrecher zu verhaften. Dieser entfloß aber, als er den Beamten kommen sah, stahl außerhalb der Stadtgrenze ein Auto und ist seither verschwunden.

Aus Des Moines.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Straßenverengungsmaßnahmen zum Preise von \$11,450 anzufaufen.

Der Verkauf von 6 Jahrgängen der Straßenbahn für einen Quarter ist jetzt wieder eingestell worden. Der hiesige Stadtrat hat eine Verordnung erlassen, nach welcher es der Wasserwerk-Gesellschaft unterliegt, die Konventionen für die Wassermesser anzunehmen. Da dieser Organisation aber durch diese Verfügung ein Verlust von mehreren Tausend Dollars bei der Erneuerung der Wasserwerke gegen appellieren.

— Anzüglich. —

Madame (scheltend): "Es ist großartig, Martha, jetzt haben Sie zwei Stunden gebraucht, um die paar Hemden zum Trocknen aufzuhängen!"

Dienstmädchen: "Allerdings, Madame, ich habe sie aber auch sorgfältig aufgehängt, daß keiner der Vorübergehenden ein Loch entdecken kann!"

— Variante. — Dieser Gut, Adolf, wäre mir recht?"

"Ja, liebes Kind, was Dir recht ist, ist mir zu — tuen!"

Charter des D. U. Nationalbundes wird widerrufen

Washington, 2. Juli.—Ohne Debatte und ohne Namensaufruf wurde heute im Bundesrat der Charter des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes widerrufen.

Deutsche bedrohen die Murman Küste

Washington, 2. Juli.—Zwischen 35,000 und 40,000 deutsche Kreuzer und finnische Söldner haben sich bei Wiborg konzentriert, um nach Ansicht hiesiger Militärs gegen die Murmanische Küste und Kola vorzustoßen. (Dieselbe bildet die Nordküste der Halbinsel Kola im russischen Gouvernement Archangelsk und erstreckt sich von der norwegischen Grenze bis zum Vorgebirge Snataj Noß. In Kola sind eine Menge Kriegsvorräte der Alliierten angehäuft.)

Stapelbau weiterer Kriegsschiffe.

Washington, 2. Juli.—Wie das Marineabteilament heute bekannt gibt, werden außer den andern abzulosen Schiffen, die am 4. Juli vom Stapel gelassen werden sollen, auch vierzehn Zerstörer fertig gestellt werden. Mit denselben wurden von der Vespelien Union Plant in San Francisco hergestellt, drei von der Newport News Schiffbau Gesellschaft, zwei von der William Cramp & Sons Company in Philadelphia und einer von der Fore River Shipbuilding Company in Boston.

Fabrikanten-Konferenz.

Fabrikanten von Omaha und die Präsidenten der größeren Fabriken in der Gegend haben sich in Omaha zu einer Konferenz in Kansas City mit Franklin D. Crabbs bei. Um der Regierung klar zu legen, was die hiesigen Fabriken produzieren können und welche Fabriken für die Verarbeitung von Kriegsmaterialien umgeändert werden können, befinden sich Fabrikanten von Kansas, Nebraska, Oklahoma, Utah, Colorado, Wyoming, Nord New Mexiko und West Missouri dort in Sitzung. Omaha wurde zum Hauptquartier eines der Unterdistrikte gemacht, welcher Nebraska miteinschließt.

Erziehungsbehörde will Geschäftsführer anstellen.

Die Erziehungsbehörde erwägt einen Plan, einen Geschäftsführer für den Schuldistrikt anzustellen. Eine diesbezügliche Resolution wurde auf der Verammlung am Montea von Francis A. Oregon verlesen. H. M. Marx, Meade, S. D., wurde zum Prinzipal der Hochschule an der Südseite ernannt und erhält ein Gehalt von \$2,400. Er ist ein Absolvent der Nebraska Normal Schule und Staats Universität in Lincoln. Die Behörde wird \$28,000 für Verbesserungen an den Schulen verwenden. H. L. Otto S. Kellogg, die seit zehn Jahren an den hiesigen Schulen tätig ist, erhielt ein Jahr Urlaub und die Reorganisation von H. L. Letus M. Krause, die eine Reorganisationsstellung erhielt, wurde angenommen.

Dieviel Pulsschläge in der Minute soll der Mensch haben?

Auf die Zahl der Pulsschläge legt vor allem das Lebensalter einen entscheidenden Einfluß. Das neugeborene Kind hat durchschnittlich nicht weniger als 140 Pulsschläge in der Minute, also so viele, wie bei dem Erwachsenen nur im höchsten Fieber vorkommen. Bis zum 16. bis 17. Jahre fällt die Zahl auf 80. Bei einem Erwachsenen hält sie sich dann zwischen 75 und 70, bis schließlich beim Greise auf 60 und 50 Schläge herabsinkt. Es kommen aber auch andere Umstände für die Frequenz des Pulses in Betracht, so z. B. die Tageszeit, indem die Zahl am Morgen größer als am Mittag ist. Erhöhte Temperatur, sowie Essen und Trinken wirken nicht wenig bestärkend auf den Pulsschlag. Gleiches gilt von der Bewegung, so daß sogar der bloße Uebergang aus einer liegenden in eine stehende Stellung die Zahl vermehren kann. Ferner kann leidenschaftliche Erregung hierauf hinwirken. Selbst die Körpergröße ist von Einfluß, indem Leute von kleiner Figur in der Regel mehr Pulsschläge haben als große. Auch steigt die Zahl mit der zunehmenden Höhe, in welcher man sich über dem Meeresspiegel befindet.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 7,000; Markt fest. Höchster Preis, 17.75. Schweine—Zufuhr 17,000; Markt fest. Durchschnittspreis, 16.40—16.85. Höchstpreis, 17.05. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt fest und etwas höher.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt beste fest, andere langsam. Höchstpreis, 17.00. Schweine—Zufuhr 12,000; Markt 10c höher. Durchschnittspreis, 16.40—16.60. Höchstpreis, 16.75. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt fest. Gefätherte Kammern, 18.25.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 2,400; Markt langsam und 15—25c niedriger. Schweine—Zufuhr 9,500; Markt 5 10c höher. Durchschnittspreis, 16.50—16.70. Höchstpreis, 16.75. Schafe—Zufuhr 1,500; Markt 25c höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 3. Juli. Weiches Korn—Nr. 2 1.82—1.85. Nr. 3 1.81—1.83. Nr. 4 1.70. Nr. 5 1.60—1.65. Nr. 6 1.35—1.39. Sample—Nr. 1 1.20—1.22. Gelbes Korn—Nr. 2 1.62—1.63. Nr. 5 1.43—1.48. Nr. 6 1.32. Gemischtes Korn—Nr. 2 1.63. Nr. 3 1.45—1.48. Nr. 6 1.32. Weicher Hafer—Standard Hafer 7 1/2. Roggen—Rein Verkauf—Gerste—Nr. 3 1.65. Nr. 4 1.55.

Bei Fall von Straßenbahn verletzt.

Krene Terman, 2204 Douglas Straße, erlitt schlimme Verletzungen, als sie von einem überfüllten Straßenbahnwagen, der vom Krug Work zurückkehrte, entweder herabgeworfen wurde oder herabfiel. Der Unfall geschah an der 40. und Suming Straße, als der Straßenbahnwagen die Ecke bog. Mat schaffte sie nach dem Verd. Bister Hospital.

Unangünstiger Bericht über "Garabed."

Washington, 2. Juli.—Ueber die neue Maschine "Garabed", die ihre Triebkraft aus der Luft beziehen sollte, ist von einem Komitee Experten nach dem am Samstag in Boston angestellten Versuche, ein unangünstiger Bericht eingereicht worden.

Marktberichte

Omaha, Neb., 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 2,850. Weisseier, fest. Gute bis beste Weisseier, 17.50—18.25. Mittelmäßige Weisseier, 15.25—17. Gemischte, 13.00—15.50. Gute bis beste Färrlinge, 14.75—Gemischte, 8.50—11.50. Kühe und Heifers, fest. Gute bis beste Heifers, 12.00—14.00. Gute bis beste Kühe, 11.50—Mittelm. Färrlinge, 12.50—14.50. Mittelmäßige Kühe, 9.00—11.00. Gemischte Kühe, 1.00—8.25. Stokers und Feeders, fest. Prime Feeders, 11.75—12.50. Gute bis beste Feeders, 9.50—11.00. Mittelmäßige, 8.00—9.25. Gemischte, 7.50—9.25. Gute bis beste Stokers, 9.75—11.75. Stok Heifers, 8.00—9.50. Stok Kühe, 7.25—8.50. Wulls und Stags, 9.50—12.50. Veal Kälber, 8.00—13.25. Schweine—Zufuhr 10,710; Markt fest und 5c höher. Durchschnittspreis, 16.20—16.30. Höchster Preis, 16.40. Schafe—Zufuhr 6,750; Markt fest. Gute bis beste Lämmer, 17.50—19.80. Gute bis beste Mutterkühe 11.00—12.00. Färrlinge, gute bis beste 13.00—13.15. Mittelmäßige Färrlinge, 12.75—13.00. Gemischte Färrlinge 11—11.75. Gute bis beste Widders, 13.50—14.50. Gute bis beste Färrlinge, 16.00—17.50. Frühjahrs-Lämmer 16.00—18.50. Gefätherte Kammern 15.75—16.50.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 7,000; Markt fest. Höchster Preis, 17.75. Schweine—Zufuhr 17,000; Markt fest. Durchschnittspreis, 16.40—16.85. Höchstpreis, 17.05. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt fest und etwas höher.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt beste fest, andere langsam. Höchstpreis, 17.00. Schweine—Zufuhr 12,000; Markt 10c höher. Durchschnittspreis, 16.40—16.60. Höchstpreis, 16.75. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt fest. Gefätherte Kammern, 18.25.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 2,400; Markt langsam und 15—25c niedriger. Schweine—Zufuhr 9,500; Markt 5 10c höher. Durchschnittspreis, 16.50—16.70. Höchstpreis, 16.75. Schafe—Zufuhr 1,500; Markt 25c höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 3. Juli. Weiches Korn—Nr. 2 1.82—1.85. Nr. 3 1.81—1.83. Nr. 4 1.70. Nr. 5 1.60—1.65. Nr. 6 1.35—1.39. Sample—Nr. 1 1.20—1.22. Gelbes Korn—Nr. 2 1.62—1.63. Nr. 5 1.43—1.48. Nr. 6 1.32. Gemischtes Korn—Nr. 2 1.63. Nr. 3 1.45—1.48. Nr. 6 1.32. Weicher Hafer—Standard Hafer 7 1/2. Roggen—Rein Verkauf—Gerste—Nr. 3 1.65. Nr. 4 1.55.

Chicago Marktbericht.

Chicago, Ill., 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 7,000; Markt fest. Höchster Preis, 17.75. Schweine—Zufuhr 17,000; Markt fest. Durchschnittspreis, 16.40—16.85. Höchstpreis, 17.05. Schafe—Zufuhr 9,000; Markt fest und etwas höher.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 3. Juli. Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt beste fest, andere langsam. Höchstpreis, 17.00. Schweine—Zufuhr 12,000; Markt 10c höher. Durchschnittspreis, 16.40—16.60. Höchstpreis, 16.75. Schafe—Zufuhr 5,000; Markt fest. Gefätherte Kammern, 18.25.